

Skatverband Niedersachsen-Bremen e.V.

Mitglied des Deutschen Skatverbandes e.V.



Skatverband Niedersachsen-Bremen e.V.
Ewald Haarstik, Baldeniusstraße 30, 30419 Hannover

Spielleiter

Ewald Haarstik

Baldeniusstraße 30

30419 Hannover

Tel. 0511 – 75 19 18

Fax: 0511 – 76 80 764

e-mail: Ewald.Haarstik@gmx.de

Landesverbandspokal

20.11.2009

1. Der Landesverbandspokal ist eine Veranstaltung des SKVNB e.V.
2. **Teilnahmeberechtigt sind abweichend von der bisherigen Regelung alle von den Verbandsgruppen termingerecht gemeldeten Mannschaften. Eine Quotierung wird nicht mehr vorgenommen!**
3. Das **Startgeld** beträgt zurzeit pro Mannschaft 40 €. Nach Abgabe der Meldung durch die VG ist das Startgeld von den einzelnen VG auf das Konto des Kassenwartes des LV zu überweisen. Das **Verlustspielgeld** beträgt gemäß den aktuellen Regelungen des DSkV
 - in den ersten beiden Runden 0,50 € für die ersten zwei verlorenen Spiele in einer Serie, ab dem dritten Verlustspiel 1,00 €;
 - in der Endrunde 0,50 € für die ersten drei verlorenen Spiele je Spieler in einer Serie, ab dem vierten verlorenen Spiel 1,00 €.
 - und wird in den ersten beiden Pokal-Runden nach Spielende zu gleichen Teilen auf die teilnehmenden Mannschaften verteilt; für die Gastgeber dient ihr Anteil zur Abdeckung ihrer Kosten (Spielmaterial, etc.), für die angereisten Mannschaften als Fahrgeldzuschuss.
4. Die Heimmannschaft hat die Spiellisten und 16 bzw. 20 neue Skatspiele zur Verfügung zu stellen. Die Startkarten und das Spielformular werden von der Spielleitung zugeschickt. Der Verantwortliche der Heimmannschaft hat vor Spielbeginn eine Passkontrolle vorzunehmen, bei fehlenden oder ungültigen Spielerpässen (fehlende Beitragsmarken) kassiert er sofort 2,50 € (sonst erfolgt keine Startfreigabe), die er dann möglichst in Briefmarken an den Landesspielleiter überweisen muss. Alle Pass-Nummern müssen auf dem Spielformular notiert werden. Sofort nach Spielende muss das Endergebnis telefonisch, per E-mail oder per Fax an den Landesspielleiter Tel.0511-751 918 E-mail: ewald.haarstik@gmx.de Fax:0511-768 07 64 durchgegeben werden. Das Spielformular muss von allen Mannschaftsführern unterschrieben innerhalb von 4 Tagen an den Landesspielleiter eingeschendet werden. Bei Nichteinhaltung wird Strafgeld erhoben und beim nächsten Spieltag, an dem Heimrecht in Frage käme, dieses aberkannt; das Heimrecht geht dann an die zweitplatzierte Mannschaft dieser Gruppe über. Die Spiellisten sind aus Sicherheitsgründen vier Wochen aufzuheben. Die beiden punktbesten Mannschaften jeder Gruppe erreichen die nächste Runde.
5. Die **Anmeldung der Mannschaften** muss schriftlich bis zum **15. Februar 2010** über die VG beim Landesspielleiter erfolgen. Danach oder nicht schriftlich eingehende Meldungen können nicht berücksichtigt werden.
6. Für gemeldete und nicht antretende Mannschaften, zahlt die betroffene VG ein Strafgeld von **50 €**.
Vorgesehene Spieltage sind
08.05.2010
05.06.2010
Endrunde 10.07.2010.
7. In jeder Serie kann einmal ausgewechselt werden. Der fünfte Spieler (**Ergänzungsspieler**) kann während der 1. Serie jederzeit ausgewechselt werden. Zur 2., 3. oder 4. Serie kann zu Beginn der Ergänzungsspieler bereits für einen anderen Spieler (Startplatz 1 - 4) antreten, wobei der dann nicht angetretene Spieler für diese Serie als Ergänzungsspieler angesehen wird und in der laufenden Serie jederzeit ausgewechselt werden kann. Die Spieler, die zur 1. Serie die Startplätze 1 - 4 einnehmen, müssen an diesem Spieltag immer auf diesen Plätzen starten, außer wenn sie als Ergänzungsspieler antreten. Ein Eintrag in den Spielbericht und in den Spielerpass erfolgt nur bei einem realen Einsatz.

Skatverband Niedersachsen-Bremen e.V.

Mitglied des Deutschen Skatverbandes e.V.



8. Der LV-Pokal wird in der ersten und zweiten Runde mit Gruppen a 5 oder 4 Mannschaften ausgespielt. Es werden 4 Serien a 36 Spiele gespielt.
In der ersten Runde werden die Heim-Mannschaften regional ausgelost. Die Gastmannschaften werden vom Landesspielleiter so hinzugesetzt, dass möglichst geringe Fahrtkosten entstehen und nicht mehr als 3 Mannschaften einer VG in einer Gruppe spielen, Mannschaften aus einem Verein spielen nicht gegeneinander. Nach der Einteilung können keine anderen Mannschaften mehr eingesetzt werden, die ausgelosten Mannschaften müssen starten.
9. In der zweiten Runde wird die Gruppeneinteilung vom Landesspielleiter vorgenommen, die punktbesten Mannschaften haben Heimrecht und werden von den übrigen Mannschaften besucht, Mannschaften eines Vereins kommen nicht in eine Gruppe, falls möglich kommen nicht mehr als 3 Mannschaften einer VG in eine Gruppe.
10. Der Gastgeber muss an alle anreisenden Mannschaften sowie den Landesspielleiter mindestens 14 Tage vor dem Spieltag eine schriftliche Einladung schicken, andernfalls wird das Heimrecht aberkannt. Ferner hat er für die pünktliche Öffnung des Spiellokals sowie für die Möglichkeit zur Einnahme eines Mittagessens Sorge zu tragen. Die Wartezeit entfällt, es kann nur in eine neue Runde eingestiegen werden. Es muss auf jeden Fall gespielt werden, wenn wenigstens 2 Mannschaften anwesend sind.
11. Die **Endrunde** wird von den Gruppen- Ersten und -Zweiten der 2. Runde bestritten. Es werden 4 Serien a 48 Spiele gespielt, die letzte Serie wird nach dem Spielstand gesetzt. An Mannschaften, die mehr als 100 km Anreiseweg zur Endrunde haben, wird pro km der Anreise 0,30 € Fahrgeldzuschuß gezahlt. Gastgeber der Endrunde ist der SkVNB, den Spielort legt der Landesspielleiter nach Abschluss der Vorschlusrunde fest, er ist auch Veranstalter der Endrunde.
12. Die ersten 3 Mannschaften der Endrunde erhalten je einen Pokal und 4 Medaillen, alle Mannschaften erhalten die vorher festgesetzten Geldpreise. Alle Endrundenmannschaften erhalten Ranglistenpunkte (16-1)

Der Sieger des LV-Pokals hat Startrecht bei den folgenden Deutschen Mannschafts-Meisterschaften, und kann in der Championsleague starten. Der LV-Pokalsieger hat im folgenden Jahr als Titelverteidi-ger am ersten Spieltag Heimrecht. Die Zweit-, Dritt- und Viert-Platzierten können an den der Endrunde folgenden Mannschaftsmeisterschaften des SkVNB e.V. teilnehmen.

gez. Ewald Haarstik Landesspielleiter